

## Frühindikatoren

19. Juli 2021

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
34.688	14.427	4.327	15.540	3.395	4.036	1.974	27.570	27.626
-0,86%	-0,8%	-0,75%	-0,57%	-0,53%	-0,51%	-0,06%	-1,55%	-1,35%

- ▶ **Corona-Sorgen kehren zurück - Aktienmärkte unter Druck**
- ▶ **Hohe Nachfrage: Rendite für zehnjährige US-Staatsanleihen fällt unter die Marke von 1,3%**
- ▶ **OPEC Plus Deal sorgt für kleinen Rücksetzer beim Ölpreis**
- ▶ **Unwetter: Versicherungen bilanzieren Schäden in Millionenhöhe**

Guten Morgen... Was uns zerspaltet, ist die Wirklichkeit. Doch was uns einigt, das sind Worte - Johann Wolfgang von Goethe. Der Streit zwischen den OPEC Plus Mitgliedern führte in den letzten Monaten zu einem Preisanstieg beim Rohöl. Am Wochenende konnten sich nun die Mitglieder der Öl-Allianz auf einen Konsens einigen: Ab August werden die 23 Mitgliedstaaten des Öl-Bündnisses ihre Tagesproduktion bis auf weiteres um jeweils monatlich 400.000 Barrel steigern. Während der Corona-Pandemie brach die Nachfrage nach Erdöl drastisch ein, weswegen die Produktionsmenge um ein Rekordvolumen von zehn Millionen Barrel pro Tag gesenkt wurde. Die nächste Beratung der Öl-Allianz ist für den Dezember geplant. Ob es sich beim jüngsten Beschluss nur um leere Worte handelt oder ob dieses Vorhaben tatsächlich in die Realität umgesetzt wird, werden wir erst in den kommenden Monaten sehen. Da die Höchststände beim Öl nicht allzu fern sind, kann jederzeit der nächste Angriff auf die Mehrjahreshochs erfolgen. Doch eines sollte den Ölinvestoren bewusst sein, mit jedem Abprallen an den Höchstständen steigt die Gefahr eines größeren Rücksetzers. Das Coronavirus erweist sich nach wie vor als Damoklesschwert, das über den Aktienmärkten schwebt. Sollte die Corona-Pandemie erneut aufflammen und die Wirtschaft wieder lähmen, könnte auch der Ölbedarf abermals abflauen. Inwieweit jedoch tatsächlich drastische Maßnahmen von Nöten sind, zeigt das Beispiel Mallorca. Obwohl hier am vergangenen Freitag so viele Neuinfektionen wie noch nie registriert wurden, ist die Quote der belegten Intensivbetten mit 16% äußerst niedrig. Zudem wurde kein Todesfall in Zusammenhang mit dem Coronavirus registriert. Schwere Verläufe scheinen zumindest durch die Impfungen eingedämmt - vielleicht sollte in Zukunft die Auslastung der Intensivbetten das entscheidende Kriterium für Lockdowns sein.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,548%	-0,488%	-0,32%	-0,02%	Deutschland	-0,35%	-0,58%
GBP	0,077%	0,196%	0,71%	0,88%	UK	0,63%	0,20%
USD	0,134%	0,242%	0,81%	1,24%	USA	1,28%	0,91%
JPY	-0,083%	0,042%	-0,06%	0,01%	Japan	0,02%	0,02%
CHF	-0,760%	-0,597%	-0,43%	-0,09%	Schweiz	-0,31%	-0,449%

### Ölpreis (Sorte: Brent): Ende der Rally?



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1805	-
CAD	1,4926	1,2641
GBP*	0,8581	1,3754
CHF	1,0851	0,9190
AUD*	1,5982	0,7385
JPY	129,77	109,91
SEK	10,2566	8,6872
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		174,87
Öl Sorte Brent in USD/Fass		72,93
Gold in USD/Feinunze		1.812,54
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+13,61%	3552,64
S&P 500	+19,18%	3756,07
NIKKEI	-2,14%	27444,17

Quelle: Reuters